

# 28. Fuhlsbüttler Filmtage

Ernst-Busch-Gesellschaft & Willi-Bredel-Gesellschaft zeigen:

Konrad Wolfs letzter Film

## »Busch singt«

**Do. 7. Nov. 2024**

**18 Uhr**

Eintritt 5,- €

Einlass ab 17.30 Uhr

**Gemeindesaal St. Marien**

Am Hasenberge 44 | 22337 Hamburg

# Konrad Wolf und Ernst Busch



Die letzte Aufnahme in der Akademie der Künste: Präsident Konrad Wolf und Ernst Busch während des Akademie-Plenums zum Thema »Kunst und Politik« im Februar 1978.

Foto: Akademie der Künste, Berlin, Historisches Archiv

**A**ls der Regisseur Konrad Wolf 1982 verstirbt, steckt er noch in den Arbeiten zu seinem großen Dokumentarfilmprojekt »Busch singt«. Anhand von Liedern und Balladen, gesungen von Ernst Busch, setzt er ihm ein filmisches Denkmal. Buschs Leben spiegelt das 20. Jahrhundert: Matrosenaufstand in seiner Heimatstadt Kiel, aufkommender Faschismus und Spanischer Bürgerkrieg. Er wird verhaftet, entgeht nur knapp dem Tode und engagiert sich nach der Befreiung 1945 für ein besseres Deutschland.

»Busch singt« erscheint erstmalig auf DVD! Dabei handelt es sich um die zwei ausgekoppelten Teile der sechsteiligen Kinofassung:

- »1935 oder das Faß der Pandora«
- »Ein Toter auf Urlaub«

Der Film ist eine einzigartige chronologische Collage vom Kampf gegen Krieg und Faschismus.

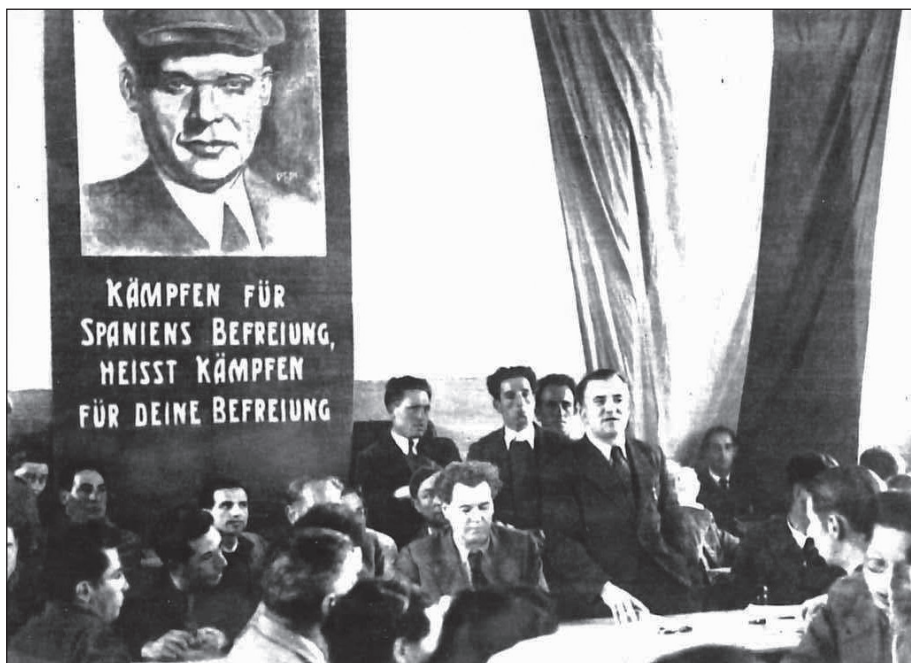
# Ernst Busch und Willi Bredel

**W**illi Bredel würdigt in seinen Erinnerungen an Erlebnisse und Gefährten im Spanischen Bürgerkrieg auch **Ernst Busch – den Sänger der Freiheit und des Friedens:**

»Er, der große Schauspieler, der uns auf der Bühne und im Film durch sein einzigartiges Spiel begeistert, war nie ein Sänger im Frack, der vor einem erlesenem Publikum auftritt, sondern er ist ein Volkssänger in des Wortes tiefster Bedeutung.«

»Die Lieder, die Ernst Busch sang, wurden im faschistischen Deutschland bei illegalen Zusammenkünften gesummt, sie wurden heimlich in den Konzentrationslagern gesungen ...«

»Ich sehe und höre ihn in den schwersten Tagen des Kampfes in Katalonien, in Mataró, einer kleinen Stadt bei Barcelona, in einem internationalen Hospital singen.«



Das Foto zeigt die Ernst-Thälmann-Feier am 16. April 1938 im Lazarett von Mataró. Links neben Willi Bredel sitzt Erich Weinert, rechts Ernst Busch, schwer zu erkennen. Foto: Akademie der Künste, Willi-Bredel-Archiv, Berlin

# Die DEFA-Kino-Fassung auf DVD

Die DVD mit umfangreichem Begleitbuch ist im Verlag edition bodoni neu erschienen. Herausgeber sind: DEFA-Stiftung, Ernst-Busch-Gesellschaft e. V. und Friedrich-Wolf-Gesellschaft e.V.

Die ursprüngliche DEFA-Kino Fassung besteht aus sechs Teilen:

Teil 1: *Aurora – Morgenrot.*

Teil 2: *Nur auf die Minute kommt es an.*

**Teil 3: 1935 oder das Faß der Pandora.**

Teil 4: *In Spanien.*

**Teil 5: Ein Toter auf Urlaub.**

Teil 6: *Und weil der Mensch ein Mensch ist.*

**Wir zeigen die bisher digitalisierten Teile drei und fünf.**



Busch singt, DVD und Buch, edition-bodoni, 34,- €, ISBN 978-3-947913-44-2

## Ablauf der Filmveranstaltung

### Begrüßung und Einleitung:

Holger Schultze,

Vorsitzender der Willi-Bredel-Gesellschaft e. V.

### Erläuterungen zum Film:

Dr. Carola Schramm, Musikwissenschaftlerin,

Vorsitzende der Ernst-Busch-Gesellschaft e.V., Berlin

Nach dem ersten Abschnitt »1935 oder das Faß der Pandora« findet eine **Pause** statt.

Anschließend zeigen wir »Ein Toter auf Urlaub«.

Der Filmtag endet spätestens um 21.00 Uhr.

### Willi-Bredel-Gesellschaft - Geschichtswerkstatt e.V.

Ratsmühlendamm 24 • 22335 Hamburg

Tel (040) 59 11 07 • willi-bredel-gesellschaft@t-online.de

Öffnungszeiten: Di 15-18 Uhr und nach Vereinbarung

[www.bredelgesellschaft.de](http://www.bredelgesellschaft.de)

Gefördert durch das Bezirksamt Hamburg-Nord

